

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	11
1.1	Persönlichkeit, Charakter, Temperament	12
1.2	Sieben Bereiche zur Beschreibung von Persönlichkeit	14
1.3	Persönlichkeit und Individualität	15
1.4	Vorläufer der Persönlichkeitspsychologie	17
1.4.1	Die Temperamentslehre von Hippokrates	17
1.4.2	Die Temperamentslehre von Immanuel Kant	18
1.4.3	Die Temperamentslehre von Wilhelm Wundt	20
1.5	Psychognostische Verfahren als vorwissenschaftliche Methoden der Persönlichkeitsforschung	22
1.5.1	Physiognomik	22
1.5.2	Phrenologie	22
1.5.3	Grafologie	24
1.5.4	Bewertung der Psychognostik	25
	Zusammenfassung	26
	Fragen	26
2	Freuds psychoanalytische Theorie der Persönlichkeit	27
2.1	Entstehungsgeschichte der Psychoanalyse	28
2.2	Aufbau und Struktur der Persönlichkeit	30
2.3	Entstehung von Angst	32
2.4	Abwehrmechanismen und Sublimierung	33
2.5	Persönlichkeitsentwicklung: Phasenlehre und Ödipuskomplex	36
2.5.1	Die Phasenlehre	36
2.5.2	Der Ödipuskomplex	38
2.5.2.1	Der Ödipuskomplex des Jungen	38
2.5.2.2	Der Ödipuskomplex des Mädchens	39
2.6	Bewertung	40
	Zusammenfassung	42
	Fragen	43

3	Psychoanalytische Ansätze in der Zeit nach Freud	45
3.1	Die Bedeutung der frühen Beziehungen	46
3.1.1	Die Individualpsychologie von Alfred Adler (1870–1937)	47
3.1.2	Die Selbstpsychologie von Heinz Kohut (1913–1981)	50
3.1.3	Die Bindungstheorie von John Bowlby (1907–1990)	53
3.2	Defensive Strategien	57
3.2.1	Defensive Prozesse im Dienste des Selbstwertschutzes	57
3.2.2	Defensive Prozesse im Dienste der Emotionsregulation	59
3.3	Bewertung	60
	Zusammenfassung	62
	Fragen	63
4	Behavioristische Ansätze	65
4.1	John B. Watson (1878–1958)	66
4.1.1	Angeborene Verhaltensweisen und die Entwicklung eines individuellen Gewohnheitssystems als Determinanten der Persönlichkeit	67
4.1.2	Konditionierte emotionale Reaktionen und Persönlichkeit	68
4.1.3	Persönlichkeitsänderung aus behavioristischer Sicht	70
4.2	Clark L. Hull (1884–1952)	71
4.2.1	Angeborene Reiz-Reaktions-Verbindungen und primäre Bedürfnisse	71
4.2.2	Primäre und sekundäre Verstärkung	73
4.2.3	Reiz-Reaktions-Verknüpfungen und Gewohnheitsstärke	74
4.2.4	Das Reaktionspotenzial	75
4.3	Burrhus F. Skinner (1904–1990)	77
4.3.1	Beeinflussung der Auftretenswahrscheinlichkeit operanter Reaktionsmuster	78
4.3.2	Verstärkungspläne	79
4.3.3	Reaktionsgeneralisierung, Reaktionsdiskrimination und Reizkontrolle	81
4.3.4	Das Erlernen komplexer Verhaltensweisen: Verhaltensformung und Verhaltensverkettung	82
4.4	Bewertung	83
	Zusammenfassung	85
	Fragen	86

5	Soziale Lerntheorie	87
5.1	Julian B. Rotter (1916–2014)	88
5.1.1	Verhaltenspotenzial	88
5.1.2	Psychologische Situation	91
5.1.3	Internale vs. externale Kontrollüberzeugung	93
5.2	Albert Bandura (geboren 1925)	97
5.2.1	Lernen am Modell	97
5.2.2	Erwartungen	99
5.2.3	Die Erfassung von Selbstwirksamkeit	101
5.2.4	Quellen der Selbstwirksamkeit	102
5.2.5	Triadisch reziproke Verursachung	103
5.3	Walter Mischel (geboren 1930)	104
5.4	Bewertung	106
	Zusammenfassung	107
	Fragen	108
6	Kognitive Persönlichkeitstheorien	109
6.1	Die Theorie der persönlichen Konstrukte von George A. Kelly (1905–1967)	110
6.2	Konstruktiver Alternativismus	114
6.3	Erfassung von persönlichen Konstrukten	115
6.3.1	Role Construct Repertory (REP)-Test	116
6.3.2	Personzentrierte Erfassung	118
6.4	Fixierte Rollentherapie	119
6.5	Die Rezeption von Kelly in der aktuellen Persönlichkeits- psychologie	121
6.5.1	Stellenwert der subjektiven Konstruktion	121
6.5.2	Stellenwert des konstruktiven Alternativismus	122
6.5.3	Stellenwert der personzentrierten Erfassung	123
6.6	Bewertung	123
	Zusammenfassung	124
	Fragen	125
7	Theorien zum Selbstkonzept	127
7.1	Selbstkonzept und Selbstschemata	129
7.2	Funktionen des Selbstkonzepts	132
7.3	Stabilität des Selbstkonzepts	132
7.3.1	Selbstverifikation	133
7.3.2	Selbst-Enhancement	133

7.4	Pluralität in der Selbstkonzeption	135
7.5	Quellen des Selbstkonzepts.	137
7.6	Selbstwertgefühl und Selbstwertschätzung.	139
7.7	Selbstwertgefühl und psychosoziales Wohlbefinden	141
7.8	Bewertung	142
	Zusammenfassung.	142
	Fragen	143
8	Humanistische Persönlichkeitstheorien	145
8.1	Zur Geschichte der Humanistischen Psychologie.	146
8.2	Carl R. Rogers (1902–1987)	147
8.2.1	Das Erfahrungsfeld als Gegenstand der Persönlichkeits- psychologie	148
8.2.2	Aktualisierungstendenz und organismische Bewertung	149
8.2.3	Das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung durch andere	150
8.2.4	Das Bedürfnis nach Selbstachtung	151
8.2.5	Die voll funktionierende und die gestörte Person.	152
8.2.6	Real-Selbst und Ideal-Selbst	154
8.3	Abraham H. Maslow (1908–1970)	156
8.3.1	Maslows Motivationstheorie der Persönlichkeit.	156
8.3.2	Mangel- und Wachstumsbedürfnisse	158
8.4	Existenzialistische Persönlichkeitstheorie.	159
8.5	Bewertung	160
	Zusammenfassung.	162
	Fragen	163
9	Neohumanistische Ansätze	165
9.1	Die Theorie der Selbstdetermination.	166
9.1.1	Grundlegende Annahmen	166
9.1.2	Die psychologischen Grundbedürfnisse	167
9.1.3	Die Theorie der kognitiven Evaluation.	169
9.1.4	Die Theorie der organismischen Integration.	171
9.1.5	Die Theorie der kausalen Orientierung.	173
9.1.6	Die Theorie der Grundbedürfnisse	174
9.2	Positive Psychologie	176
9.3	Bewertung	178
	Zusammenfassung.	179
	Fragen	179

10	Konstitutionspsychologische Ansätze	181
10.1	Ernst Kretschmer (1888–1964)	183
10.1.1	Kretschmers Konstitutionstypologie	183
10.1.2	Körperbau und psychische Störung	185
10.1.3	Temperaments- und Charaktertypen	186
10.1.4	Kritik und Bewertung des Ansatzes von Kretschmer	188
10.2	William H. Sheldon (1898–1977)	189
10.2.1	Die drei Primärkomponenten des Körperbaus	189
10.2.2	Sekundärkomponenten des Körperbaus	191
10.2.3	Primärkomponenten des Temperaments	192
10.2.4	Zusammenhang zwischen den Primärkomponenten des Körperbaus und des Temperaments	193
10.2.5	Kritik und Bewertung des Ansatzes von Sheldon	194
10.3	Vermittlungsfaktoren für den Zusammenhang zwischen Körperbau und Temperament	196
10.4	Bewertung des konstitutionspsychologischen Ansatzes	197
	Zusammenfassung	198
	Fragen	198
11	Eigenschaftstheorie	199
11.1	Das Konzept der Eigenschaft	200
11.2	Erfassung von Eigenschaften	201
11.2.1	Selbsteinschätzungen	202
11.2.2	Fremdeinschätzungen	206
11.2.3	Übereinstimmung zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung	207
11.2.4	Testdaten	208
11.3	Stabilität	210
11.4	Konsistenz	212
11.4.1	Interaktionistische Ansätze	213
11.4.2	Konsistenzneigung als Eigenschaft	216
11.5	Bewertung	217
	Zusammenfassung	218
	Fragen	219
12	Ausgewählte eigenschaftstheoretische Konzepte	221
12.1	Das Drei-Faktoren-Modell der Persönlichkeit von Eysenck	222
12.2	Extraversion, Neurotizismus und Psychotizismus als grundlegende Persönlichkeitsdimensionen	223

12.3	Hierarchischer Aufbau der grundlegenden Persönlichkeitsdimensionen.	224
12.4	Zur biologischen Basis der grundlegenden Persönlichkeitsdimensionen von Eysenck.	226
12.4.1	Die Hemmungstheorie der Extraversion.	228
12.4.2	Die Arousal-Theorie der Extraversion	228
12.5	Bewertung von Eysencks Persönlichkeitstheorie	230
12.6	Der psycholexikalische Ansatz	231
12.7	Fünf-Faktoren-Modelle der Persönlichkeit.	233
12.8	Facetten der Big-Five-Faktoren nach Costa und McCrae.	234
12.9	Bewertung der Fünf-Faktoren-Modelle im Rahmen des psycholexikalischen Ansatzes	235
	Zusammenfassung.	237
	Fragen	238
	Anhang	239
	Literatur.	241
	Glossar	256
	Sachregister.	269